

MÖGLICHE AKTION — zum Schmerzensmann:

**Segen empfangen und weitergeben***- ohne Material -*

- Die Gruppenleitung sucht für die Gruppe einen Ort, an dem ein Kreis gebildet werden kann (z.B. im südlichen Seitenschiff im Bereich des Taufsteins).
- Die Gruppenleitung wählt einen Segen aus.

SEGEN I: *(Quelle unbekannt)*

*Die Gruppe steht im Kreis, das Gesicht der Mitte zugewandt. Alle bilden mit den Armen und den nach unten gerichteten Handflächen ein „Dach“.
Die Gruppenleitung spricht:*

Gott segne dich.

**Er erfülle dich mit seiner Liebe und
halte schützend seine Hand über dir. Amen**

SEGEN II: *(nach Ines Krieger)*

*Die Gruppe steht im Kreis, das Gesicht der Mitte zugewandt.
Die Gruppenleitung macht die Bewegungen vor und spricht:*

- Die geöffneten Hände nach vorne strecken:
- Beide Hände auf den eigenen Kopf legen:
- Beide Hände über der Brust aufeinander legen:

Der Herr segne dich.**Der Herr behüte dich.****Der Herr sei dir gnädig. Amen****SEGEN III:** *(siehe „Die Kinder-Mitmach-Bibel“, Deutsche Bibelgesellschaft, Seite 19)*

*Die Kinder stehen im Kreis. Zwei Kinder beginnen und wenden sich einander zu.
- Kind1 hält seine Handflächen - nach oben geöffnet - Kind2 hin und spricht:*

[Name des Kindes], Gott behüte dich.

- Kind2 legt seine Hände - nach unten geöffnet - über die Hände von Kind1 und antwortet:

[Name von Kindes], sein Segen begleite dich.

Kind2 wendet sich nun Kind3 zu und spricht wie vorher Kind1 usw. bis der Segen von allen empfangen und an alle weitergegeben wurde. Der Segen endet mit der Antwort von Kind1 an das letzte Kind.



„Der Schmerzensmann“ im
Schutzkasten an der Südseite

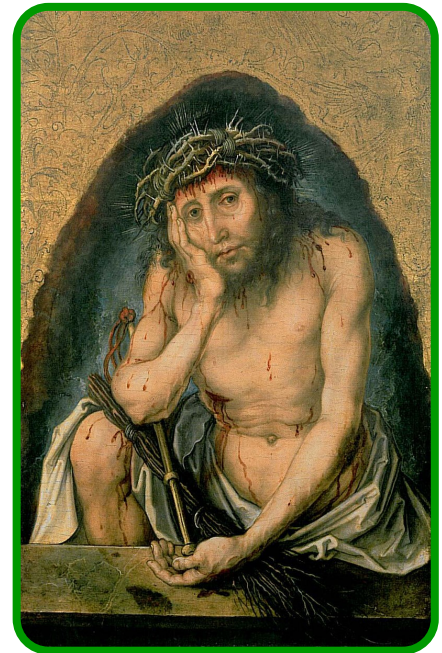
INFORMATION

über den Schmerzensmann und Segen

**Der Schmerzensmann**

Ein Schmerzensmann ist eine Darstellung von dem leidenden Jesus. Das Bild oder die Figur aus Stein oder Holz zeigt den Gottessohn lebend und ohne Kreuz, aber mit allen seinen Kreuzigungswunden und der Seitenwunde vom Stich der Lanze.

Zwischen 1300 und 1600 war der Schmerzensmann ein häufiges Motiv für Künstler. Sie wollten Christus nicht als strahlenden König und Sieger über Sünde und Tod darstellen, sondern zeigen, wie die Geißelung und Kreuzigung ihm Schmerzen zugefügt hatte. Jeder, der den Schmerzensmann betrachtete, sollte zum Nachdenken und Mitleiden auffordert werden. [Quelle: <https://de.wikipedia.org/wiki/Schmerzensmann>]



Der Schmerzensmann von Albrecht Dürer, 1493/94

Segen

Segen ist alles Gute, das Gott einem Menschen schenkt. Man kann Gott um dieses Gute bitten und es einem anderen Menschen zusprechen. Dabei legen Christ:innen einander die Hand auf oder sie erheben die Hände. So machen es zum Beispiel Pfarrer:innen, wenn sie die Gemeinde am Schluss des Gottesdienstes segnen. Oft zeichnen Christ:innen einander auch ein Kreuz mit dem Finger in die Hand, auf die Stirn oder auf die Brust. Christ:innen vertrauen beim Segen darauf, dass Gott bei ihnen ist, dass er ihr Leben stärken und vor Bösem bewahren will.

Ein Segen gehört zu jedem Gottesdienst und zu jeder Kasualie, wie zum Beispiel einer Taufe, Trauung oder Beerdigung. Aber auch außerhalb von Gottesdiensten können Christ:innen einander den Segen zusprechen - zum Beispiel, wenn sie zu einer großen Reise aufbrechen. Jede und jeder kann das tun, es muss kein:e Pfarrer:in dabei sein.

Dass Menschen einander segnen, war schon zu Zeiten des Alten Testaments so. Ein oft verwendeter Segensspruch aus diesem Teil der Bibel lautet: „*Der HERR segne dich und behüte dich; der HERR lasse sein Angesicht leuchten über dir und sei dir gnädig; der HERR hebe sein Angesicht über dich und gebe dir Frieden*“. (Num 6,22)

[Quelle: <https://www.ekd.de/Segen-Basiswissen-Glauben-11264.htm>]